

Förderverein Lürriper in der Altenarbeit e.V. Mönchengladbach

www.linda-mg.de - info@linda-mg.de
(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)



Juni 2021

Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

Warum ist es am Rhein so schön?



Eigentlich habe ich das schon immer gewusst, nur so richtig aufgefallen ist es mir bisher noch nie. Meistens hat mich der Schiffsverkehr mehr interessiert oder das Essen und Trinken im Restaurant „zur Rheinfähre“. Doch bei meinem Besuch am Sonntag, den 11.07., habe ich mein Augenmerk auf das viele Grün am Rheinufer gerichtet und dabei festgestellt, dass ich das Rheinufer so noch nie betrachtet habe.



Nun sorgt derzeit auch die Wetterlage dafür, dass es überall so üppig grünt. Das sogenannte Unkraut spendet eigentlich die schönsten Farben, man muss sie nur sehen wollen. So habe ich mich an diesem Tag einmal um beides gekümmert, um die Schiffe und um die Pflanzen in der Natur.



Es erstaunt mich immer wieder, wenn ich am Sonntag von hier aus dem Schiffsverkehr auf dem Rhein zuschaue. Es gab mehr bergauf Fahrten, als dass Schiffe in Richtung Rotterdam unterwegs waren. Vielleicht lag es auch nur an der Zeit, denn es war am Nachmittag. Während Erika sich mit fremden Menschen an unserem Tisch unterhielt, hatte ich genügend Zeit, Fotos von beiden Objekten zu machen. So hat sich für jeden dieser Besuch gelohnt. Kaffee und Kuchen haben natürlich auch geschmeckt.



heutige Themen:

1. am Rhein
2. Zeche Zollverein

Randbemerkungen Rheinhochwasser im Juli

Wir alle kennen die schrecklichen Bilder, die das Hochwasser angerichtet hat. Ich habe hier einmal einige eigene Bilder als Beispiele, nicht so schreckliche wie die vom TV.



Hier ist das Restaurant „Zum Fähnhaus“, Xanten am 17.06. und da am 11.06. des Jahres.



Die gleichen Tage gelten auch für diesen Schiffsanleger.



Weltkulturerbe der UNESCO: Zeche Zollverein in Essen

Natürlich hat ein jeder von uns schon einmal etwas von dieser „Zeche Zollverein“ gehört und die meisten von uns wissen auch, dass sie zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört. Besonders weiß man das natürlich im Ruhrgebiet. Überall gibt es in der Stadt und in der näheren Umgebung Hinweise darauf. Ich muss gestehen, ich habe von allem gehört, habe viele dieser Hinweisschilder gesehen und war doch jetzt zum ersten Mal hier. Das gesamte Zechengelände ist sehr sauber und gut gepflegt.



Ich habe mir an diesem Tag zuerst einmal einen groben Überblick verschafft. 100 ha hat allein das Zechengelände, und diese wollen erst einmal erkundet sein. So habe ich an diesem Tag fast 10.000 Schritte getan, das zumindest hat mir meine Handy App mitgeteilt.



Hier findet man all das, was den Bergbau einst ausgemacht hat. Alte Förderwerkzeuge, Seilscheiben, Abbaugeräte und vieles mehr. Das Interessanteste sind natürlich die sehr gepflegten Gebäude. Hier befinden sich ein Museum, Hochzeitssäle, Kunstgeschäfte und natürlich auch gastronomische Angebote. Und das alles findet man mitten im Grünen.



Ich war erstaunt, wie sich die Natur ihr Reich so langsam zurückerobert. Ich glaube kaum, dass man hier gärtnerisch groß tätig war. Man hat der Natur wahrscheinlich freien Raum gelassen, sich selbst zu regenerieren. Auf dem Brachgelände hat es zumindest hervorragend geklappt. Aber das sieht man ja allorten, auch auf stillgelegtem Bahngelände. Hier hat man die meisten Gleisanlagen mit Beton ausgefüllt und somit wunderbare Fuß- und Radfahrwege geschaffen. Ich kann nur empfehlen, besucht das Weltkulturerbe einmal. Für Industrie- und Naturliebhaber ist es ein Muss.



So sah es am 07.09.2020 aus.



Ähnliche Beispiele gibt es auch aus Duisburg-Baerl, hier der Rhein am 17.06.21.



Und so vom 04. April 2021.



Ein noch traurigeres Foto aus der WAZ ([bitte öffnen](#))

<https://www.waz.de/staedte/duisburg/rhein-hochwasser-lockt-nach-ruhrort-biergarten-ueberflutet-id232819465.html>

Und hier mein Foto an der gleichen Stelle von der Mühlenwiese, vom 4. April aus diesem Jahr.



Eigentlich sollte und das sehr zu denken geben. Wasser besitzt eine ungeheure Kraft, wie wir alle Tage im Fernsehen schauen konnten. **Wir denken an dabei alle Verstorbenen Bottrop, den 31.07.2021**

Euer Rainer